

Staatstheoretikers, des Theologen, Kirchenrechtlers, Hagiographen und Moralphilosophen beschäftigt, der vor allem durch die Breite seines Wissens zu erstaunen vermag.

Als naturwissenschaftliche Schriften Konrads erlangten seine beiden Übersetzungen, das „Buch der Natur“⁴⁾ und die „Deutsche Sphaera“⁵⁾ im ausgehenden Mittelalter und noch in der frühen Neuzeit großen Bekanntheitsgrad. Germanistik und Volkskunde haben sich in erster Linie der Erforschung dieser Texte gewidmet⁶⁾; auch Neueditionen sind hier zu verzeichnen⁷⁾.

Ökonomik (zit. Anm. 1) zu vergleichen, sowie ebd. S. XLI ff. das Literaturverzeichnis.

³⁾ Richard Scholz, Unbekannte kirchenpolitische Streitschriften aus der Zeit Ludwigs des Bayern (1327—1354) Teil 1: Analysen, Teil 2: Texte (Bibliothek des Kgl. Preussischen Historischen Instituts in Rom 9. 10, 1911/12); vgl. insbesondere den Abschnitt: Streitschriften Konrads von Megenberg und Wilhelms von Occam; ders. (Hg.), Konrad von Megenberg, *Planctus ecclesiae* in Germaniam (MGH Staatsschriften des späteren Mittelalters 2, 1, 1941).

⁴⁾ Das Buch der Natur von Konrad von Megenberg. Die erste Naturgeschichte in deutscher Sprache, hg. von Franz Pfeiffer (1861).

⁵⁾ Otto Matthaei, Konrads von Megenberg Deutsche Sphaera (Deutsche Texte des Mittelalters 23, 1912).

⁶⁾ Otto Matthaei, Konrads von Megenberg Deutsche Sphaera und die Übersetzungstechnik seiner beiden deutschen Prosawerke, Diss. Berlin 1912 (Teildruck). Christel Weber, Mittelalterliche Vorstellungen über Edelsteine und deren Kräfte. Volkskundliche Untersuchungen und Quellennachweise zu dem sechsten Hauptstück von Konrads von Megenberg Buch der Natur, Diss. Köln 1939 (Maschr.). Annemarie Brückner, Quellenstudien zu Konrad von Megenberg. Thomas Cantipratanus „De animalibus quadrupedibus“ als Vorlage im „Buch der Natur“, Diss. Frankfurt 1961. Christian Hünemörder, Die Bedeutung und Arbeitsweise des Thomas von Cantimpré und sein Beitrag zur Naturkunde des Mittelalters, *Medizinhistorisches Journal* 3 (1968) S. 345—356. Walter Mitzka, Landschaftliches Wortgut im „Buch der Natur“ des Konrad von Megenberg 1350, *Hessische Blätter für Volkskunde* 51/52 (1960) S. 127—135. Edgar Marsch, Konrad von Megenberg: Das Buch der Natur, in: Bayerische Literaturgeschichte in ausgewählten Beispielen. Mittelalter, hg. von Eberhard Dünninger und Dorothee Kiesselbach (1965) S. 349—367. Walter Pagel und Marianne Winder, Gnostisches bei Paracelsus und Konrad von Megenberg, in: Fachliteratur des Mittelalters. Festschrift für Gerhard Eis (1968) S. 359—371; schließlich die beiden Lexikonartikel von Joseph Klapper und Karl Langosch in: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon, hg. von Wolfgang Stammler und Karl Langosch, Bd. 2 (1936) Sp. 900—906 und Bd. 5 (Nachträge, 1955) Sp. 558.

⁷⁾ Georg Steer (Hg.), Konrad von Megenberg: Von der Sel. Eine Übertragung aus dem *Liber de proprietatibus rerum* des Bartholomäus Anglicus (Kleine deutsche Prosadenkmäler des Mittelalters 2, 1966); ders., Zur Nachwirkung des „Buches der Natur“ Konrads von Megenberg im 16. Jahrhundert, in: Volkskultur und Geschichte. Festgabe für Josef Dünninger zum 65. Geburtstag (1970) S. 570—584.